

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.647.02

Interpellation Christian Burri-Frey betreffend Agglomerationsprogramm

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung der Sachkommissionen Mobilität und Versorgung (SMV) sowie Siedlung und Landschaft (SSL) vom 13. Februar 2012 hat der zuständige Leiter der Geschäftsstelle Agglomerationsprogramm Basel, Dr. Patrick Leyboldt, über die Agglomerationsprogramme allgemein und den Einbezug der Gemeinde Riehen im Speziellen orientiert. Der Interpellant stellt richtig fest, dass gegenwärtig die Eingabe der Projekte für die 2. Generation vorbereitet wird. Diese Projekte werden ab 2015 umgesetzt.

In den Agglomerationsprogrammen werden neben den Teilstrategien „Landschaft und Grünräume“ sowie „Siedlung“ die verschiedenen Bereiche des Verkehrs behandelt: öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr, Langsamverkehr, Güterverkehr und Logistik. In der Teilstrategie „Langsamverkehr“ geht es um den Ausbau des Fussgänger- und Veloverkehrs, das heisst Velohaupttroutennetz ausbauen, Ortsdurchfahrten und Strassenräume gestalten, Intermodale Schnittstellen ÖV / Langsamverkehr ausbauen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

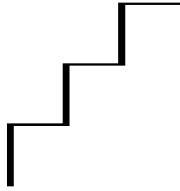
1. *Welche Projekte auf Riehener Boden sollen in das Agglomerationsprogramm (2. Generation) aufgenommen werden?*

Im Bereich Langsamverkehr sind es folgende Projekte, welche aufgenommen wurden:

- Velomassnahme auf der Weilstrasse
- Neuer Veloweg auf dem Bahndamm zwischen Grenzach und Basel
- Fortsetzung des Velowegs beim Bäumlhofschulhaus Richtung Badischer Bahnhof entlang der Wiesentalbahn
- Anbindung der neuen S-Bahn-Haltestelle Grenze an das Wohnquartier Lörcherstrasse
- Neuer grenzüberschreitender Fuss- und Veloweg entlang Mühleleich

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs ist es folgendes Projekt:

- Massnahme Doppelspurausbau zwischen Riehen und Lörrach



Seite 2

2. *Wurde die Gemeinde Riehen angefragt, für das Agglomerationsprogramm Projekte zu benennen.*
3. *Hat sich die Gemeinde aktiv darum bemüht, dass Riehener Projekte ins Programm aufgenommen werden?*

Ja, die Gemeinde wurde angefragt, die Schwachstellen im Bereich Langsamverkehr zu identifizieren und agglomerationsrelevante Massnahmen zu benennen. Die von der Gemeinde eingegebenen Schwachstellen und Massnahmen wurden von der Geschäftsstelle des Agglomerationsprogramms und den zuständigen kantonalen Ämtern analysiert und soweit relevant aufgenommen.

4. *Erachtet der Gemeinderat den Einbezug der Gemeinde bei der Vorbereitung der Agglomerationsprogramme als angemessen? Wenn nicht, welche Anliegen hat er an die Verfasser des nächsten Agglomerationsprogramms?*

Der Einbezug der Gemeinde ist angemessen. Nebst direkten Gesprächen der Geschäftsstelle fand auch eine Mitwirkungsveranstaltung statt. Auch die zur Verfügung gestellten Unterlagen waren sehr hilfreich.

5. *Eines der Projekte auf Riehener Boden ist der Ausbau der Wiesentalbahn zwischen Lörrach und Basel Bad Bahnhof auf Doppelspur. Auf welchem Abschnitt/welchen Abschnitten soll die Wiesentalstrecke auf Gemeindegebiet auf Doppelspur ausgebaut werden?*
6. *Wie werden die dazu nötigen Flächen planerisch und rechtlich gesichert?*

Für den längerfristig angestrebten 15-Minuten-Takt sind Doppelspurabschnitte erforderlich. Die genauen Doppelspurbereiche sind noch nicht bekannt. Dafür sind vertiefte Untersuchungen notwendig. Die Federführung liegt beim Kanton. Dieses Projekt ist dem C-Horizont zugeteilt, das heisst, es wird frühestens ab 2023 umgesetzt.

Riehen, 13. März 2012

Gemeinderat Riehen